

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	30.11.2022
-------------------------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	692/2022-SBB
Stand	14.11.2022

**Betreff Bericht über den Betriebsteil Abwasserwerk**

**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Auf Grundlage des aktuellen Bauplanes des StadtBetrieb Bornheim - Abwasserwerk - sind folgende Kanalbaumaßnahmen in 2022 in der Ausführung oder Planung:

**Kanalneuverlegungen (A 100):**

**Private Erschließung He 28 „Mittelweg“**

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes He 28 Mittelweg mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Allerstraße ist baulich abgeschlossen. Die Abnahme, Dokumentation und die Übernahme der Kanalanlage stehen noch aus.

**Private Erschließung Ro 23 „Koblenzer Straße“**

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes Ro 23 mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Koblenzer Straße ist in der Planungsphase. Derzeit wird der städtebauliche Vertrag vorbereitet.

**Private Erschließung Rb 01 „Eifelstraße“**

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes Rb 01 mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Eifelstraße ist seit Anfang Oktober 2022 in der Ausführungsphase und soll bis Ende des Jahres baulich abgeschlossen sein.

**Erschließung Me 16 „Bonn-Brühler-Straße“**

Die erstmalige entwässerungstechnische Erschließung des Bebauungsplangebietes Me 16 mit der Kanalanbindung an das vorh. Mischsystem in der Bonn-Brühler-Straße ist in der Ausschreibungsphase. Unter Berücksichtigung der bereits erstellten Überflutungsbetrachtung, der Entwurfs- und Genehmigungsplanungen werden folgende Gewerke gemeinsam mit der Stadt Bornheim ausgeschrieben:

<b>Gewerk</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Auftrag durch:</b>
1	Verkehrssicherung	Stadt Bornheim
2	Kanalbau im B-Plangebiet	AWW Stadtbetrieb Bornheim
3	Regenrückhaltebecken	AWW Stadtbetrieb Bornheim
4	Gewässerverrohrung Mühlenbach L 183	AWW Stadtbetrieb Bornheim
5	Versorger	Stadt Bornheim / Versorger
6	Straßenbau	Stadt Bornheim

Kostenträger zur Gewerk 4 ist Straßen-NRW, die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt durch das Abwasserwerk.

Die Einleitungserlaubnis vom 26.08.2022 der unteren Wasserbehörde des Rhein-Sieg-Kreises zur Einleitung des Regenwassers in den Mühlenbach liegt dem Abwasserwerk vor.

Seit Juli 2022 werden umfangreiche Arbeiten zur archäologischen Begutachtung des öffentlichen Geländes durchgeführt, damit zu Baubeginn in den meisten Abschnitten eine Baufeldfreigabe vorliegt. Die hier durchgeführten Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Abteilung Denkmalschutz / Praktische Bodendenkmalpflege. Durch die vielen Einzelfunde im B-Plangebiet und die damit verbundene Dokumentation erhöht sich der zeitliche und finanzielle Umfang deutlich. Jedoch sind durch die frühzeitige Beauftragung der archäologischen Voruntersuchung voraussichtlich nur geringe Einschränkungen während der tiefbautechnischen Erschließung zu erwarten. Die finanziellen Aufwendungen werden zwischen der Stadt Bornheim und dem Abwasserwerk des Stadtbetrieb Bornheim zu je 50 % aufgeteilt.

Für das Gewerk 4: Erneuerung der Gewässerverrohrung Mühlenbach L 183 Bonn-Brühler-Straße wurde vor der Ausschreibung ein Verkehrskonzept zur Querung der L 183 erarbeitet und mit der Verkehrsbehörde der Stadt Bornheim, Straßen-NRW sowie der Polizei abgestimmt. Mit Verkehrsbehinderungen bzw. erhöhtem Baustellenverkehr für die Gesamtbaumaßnahme incl. der Querung der L 183 muss gerechnet werden.

Folgender, mit der Stadt Bornheim abgestimmter aktualisierter Terminplan, wird bei Anfragen kommuniziert:

- 4. Quartal 2022 Ausschreibung, Vergabevorschlag und Vergabe der Bauleistungen
- 1. Quartal 2023 Baubeginn Me 16
- 1. Quartal 2024 Fertigstellung und Verkehrsfreigabe Baustraßen

### **Kanalerneuerungen (A 200):**

#### Brenig, Breite Straße (Vennstraße bis Steinacker) und Rücksgasse (1 Kanalhaltung)

Die Baumaßnahme zu der o.g. hydraulischen Kanalerneuerung wurde inzwischen kanalbautechnisch abgeschlossen. Die Straßenbauarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Die VOB-Abnahme ist ebenfalls durchgeführt und führte zu geringen Restarbeiten. Die bauausführende Firma ist zur zeitnahen Vorlage der Schlussrechnung aufgefordert.

#### Hersel, Bayerstraße

Kein neuer Sachstand gegenüber Vorlage 292/2021-SBB. Die geplante Kanalerneuerung kann nach wie vor nicht fortgeführt werden, da der Straßenendausbau vom Tiefbauamt der Stadt Bornheim personalbedingt planerisch nicht betreut werden kann.

#### Hersel, Rheinstraße und Kleinstraße

Die hydraulische Kanalerneuerung ist nach Generalentwässerungsplanung (GEP) erforderlich. Diese Maßnahme besteht aus dem Abschnitt Rheinstraße 9 bis Kleinstraße und in der Kleinstraße aus dem Abschnitt Kreuzungsbereich Rheinstraße bis Elbestraße. Mit der Maßnahme wurde am 12. Oktober 2022 begonnen. Es wird eine Bauzeit von etwa einem Jahr erwartet, sofern keine unerwarteten Verzögerungen eintreten. Die Baumaßnahme wird archäologisch begleitet.

#### Hemmerich, St.-Agatha-Straße

Die hydraulische Kanalerneuerung ist nach Generalentwässerungsplanung (GEP) erforderlich. Der Vergabe für die aus fünf Haltungen zwischen Jennerstraße und Burgwiesenweg bestehende Maßnahme wurde in der Verwaltungsratssitzung vom

24.03.2022 zugestimmt. Mit den Bauarbeiten wurde am 21.04.2022 begonnen. Es ist eine Bauzeit von fünf Monaten vorgesehen. Für die Straßenwiederherstellung ist die Erneuerung des wirtschaftlichen Provisoriums vorgesehen, da der vorhandene provisorische Straßenaufbau der Kanalbaumaßnahme zum Opfer fällt. Eine Ersterschließung der Straße ist seitens der Stadt Bornheim zurzeit nicht vorgesehen. Die Baumaßnahme soll bis Ende November baulich abgeschlossen sein.

#### Walberberg, Dominikanerstraße / Schwadorfer Kreuz, incl. detaillierte Überflutungsprüfung

Die detaillierte Überflutungsprüfung wurde im März 2022 beauftragt. Die Anwohner wurden zwecks Mitteilung ihrer Erfahrungen angeschrieben und von 75 angeschriebenen Grundstückseigentümern haben sich 33 mit Bild-/Videomaterial und ausgefülltem Fragebogen zurückgemeldet. Diese Informationen liegen dem Ingenieurbüro zur Weiterbearbeitung vor. Auf Empfehlung des Ing.-Büros wurden weitere 54 Grundstückseigentümer angeschrieben worauf 17 Rückmeldungen erfolgten. Die Vermessungsarbeiten des Geländes Schwadorfer Kreuz sind abgeschlossen. Auch hier haben die Anwohner diese Arbeiten auch auf ihren Grundstücken zugelassen. Weiterhin wurde im Kanalnetz eine Wasserstandsmessung eingebaut um die Wasserstände bei Regenereignissen detailliert zu erfassen. Die Messeinrichtungen wurden inzwischen ausgebaut und liegen dem Ingenieurbüro zur Auswertung vor. Aufgrund des diesjährigen trockenen Sommers kann noch nicht beurteilt werden, ob die Daten aussagekräftig sein werden.

Im 4. Quartal 2022 sollen alle vorliegenden Daten ausgewertet und weitere Planungsschritte vorgenommen werden. Eine Fertigstellung der Studie verzögert sich aufgrund der hohen Auslastung des Ingenieurbüros weiterhin.

#### Waldorf, Schmiedegasse, Hühnermarkt, Kerpengasse, Straufsberg

Die hydraulische Kanalerneuerung ist nach Generalentwässerungsplanung (GEP) erforderlich. Diese Maßnahme besteht aus den Abschnitten Schmiedegasse (RÜB, Höhe Schmiedegasse Haus Nr. 28 bis Hühnermarkt), Hühnermarkt (4 Kanalhaltungen zwischen Schmiedegasse und Straufsberg), Kerpengasse (6 Kanalhaltungen ab Hühnermarkt) sowie Straufsberg (3 Kanalhaltungen ab Hühnermarkt) und befindet sich derzeit in der Entwurfsplanung.

Ergänzend zu den Planungen der o.g. Kanalerneuerung wurde hier ebenfalls der bauliche und hydraulische Zustand des parallel verlaufenden Bachkanals überprüft. Demnach ist eine hydraulische Erneuerung in der Schmiedegasse (6 Haltungen ab Schmiedegasse Höhe Haus-Nr. 28 bis Schmiedegasse Höhe Haus-Nr. 44) erforderlich.

Aufgrund der umfangreichen Planungsleistungen und Personalengpässen beim Ingenieurbüro wird die Ausschreibungsphase in der ersten Jahreshälfte 2023 abgeschlossen. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2023 vorgesehen.

### **Kanalsanierung (A 300)**

#### Stadtgebiet

Die Arbeiten zur Kanalsanierung 2022 in geschlossener Bauweise wurden ausgeschrieben und beauftragt. Der Schwerpunkt der Kanalsanierungen liegt hierbei in den Ortschaften Hersel und Sechtem. Der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2021 wurde eine Straßenliste beigefügt. Des Weiteren ist die Liste auf der Internetseite des Stadtbetrieb Bornheim unter aktuelle Baumaßnahmen hinterlegt. Mit den ausführenden Arbeiten wurde Mitte Februar begonnen.

Die Zustimmung zur Vergabe der Kanalsanierung 2023 wurde in der Verwaltungsratssitzung vom 22.09.2022 erteilt und die Auftragserteilung ist erledigt. Der Schwerpunkt der Kanalsanierungen liegt hierbei in den Ortschaften Walberberg und Widdig. Eine Straßenliste ist auf der Internetseite des SBB unter aktuelle Baumaßnahmen veröffentlicht. Die Umsetzung der Maßnahme ist ab Anfang 2023 vorgesehen.

### **Kanalbauwerke/ -stauräume (A 400):**

Sechtem, Kolberger Straße RÜB 310, Erneuerung Entlastungsgraben zum Mühlenbach  
Der Entlastungsgraben des Regenüberlaufbeckens (RÜB 310) in der Kolberger Straße zum Mühlenbach war verschlammte und musste zur Sicherung der Vorflut entschlammt und mit einem neuen Gerinne ausgekleidet werden. Der Vergabe für die Maßnahme wurde in der Verwaltungsratssitzung vom 24.03.2022 zugestimmt. Mit den Bauarbeiten wurde Ende April 2022 begonnen. Die Lieferschwierigkeiten der Baumaterialien verlängerten die Bauzeit. Zudem mussten aufgrund erst im Zuge der Durchführung festgestellte weitergehender Schäden noch zusätzliche Arbeiten durchgeführt werden. Im Hinblick auf den derzeitigen Baufortschritt wird eine Fertigstellung bis Ende Dezember 2022 erwartet.

Sechtem, RRB Rosenweiherweg:

Die Erarbeitung von zielführenden Lösungen ist noch nicht abgeschlossen.

### **Allgemein:**

Studie zur integrierten Hochwasservorsorge im Stadtgebiet Bornheim

Entsprechend der Arbeitshilfe kommunales Starkregenrisikomanagement, die das Land NRW 2018 veröffentlichte, ist neben der Erstellung der Starkregenrisikokarten, die in Bornheim seit Februar 2015 vorliegen, ein Handlungskonzept erforderlich, zu dem Mittel vom Land NRW bewilligt wurden. Das Ingenieurbüro Dr. Pecher AG wurde mit der Umsetzung der Aufgabe betraut und hat in der Verwaltungsratssitzung am 24.03.2022 das fertiggestellte Handlungskonzept vorgestellt. Weiterhin wurde das Handlungskonzept im Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur am 27.04.2022 vorgestellt. Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen unter der Maßgabe, dass die Verwaltung, die Thematik entsprechend des Handlungskonzeptes weiterbearbeitet. Hierzu ist die weitergehende Bearbeitung mit der neu eingestellten Ingenieurin vorgesehen. Allerdings ist dazu eine Einarbeitungszeit erforderlich. Parallel dazu werden natürlich sämtliche Projekte, die im Rahmen einer detaillierten Überflutungsüberprüfung erarbeitet werden im Wirtschaftsplan zur Umsetzung aufgenommen. Aufgrund des Umfangs des Investitionsplanes, der auch umfangreiche Maßnahmen aus dem Generalentwässerungsplan (GEP) enthält, ist eine sofortige Realisierung in der Regel nicht möglich. Die Umsetzung von Maßnahmen sind abhängig von den schwindenden Kapazitäten der Ingenieurbüros und den abwasserinternen Kapazitäten, da u.a. auch eine Kontrolle der Ausführung usw. mit einem Zeitaufwand verbunden ist.

Schädlingsbekämpfung

Mit der Belegung für die turnusgemäße Rattenbekämpfung wurde im März 2022 begonnen und ist noch in der Ausführung.

Störungen im Kanalnetz

Bei entsprechenden Meldungen werden Überprüfungen vor Ort vorgenommen.

Geruchsbelästigungen oder sonstige Störungen:

Bei entsprechenden Meldungen werden Überprüfungen vor Ort vorgenommen.

Straßenentwässerungseinrichtungen

Die turnusgemäße Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen (sogenannte Regeneinläufe, Sinkkästen, Gullys oder Rinnen, meist rechteckige Entwässerungseinrichtungen usw.) für Frühjahr/Sommer 2022 ist abgeschlossen. Mit der Reinigung Herbst/Winter wird laubfallbedingt im November 2022 begonnen. Sollten Einläufe verstopft sein, so ist der Stadtbetrieb Bornheim/Abwasserwerk darüber telefonisch oder per E-Mail zu informieren.

Starkregenereignis vom 14.07.2021

In Folge von dem Starkregenereignis wurden an verschiedenen neuralgischen Punkten

Termine vor Ort durchgeführt, die sich noch in Auswertung befinden.

Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Becker wurde eine Arbeitsgruppe Hochwasser-/Starkregenvorsorge gebildet, die die Realisierung von verschiedenen Projekten in die Wege leiten soll. Die Besprechungen finden in einem Abstand von ca. vier bis sechs Wochen statt. In dem Arbeitskreis Katastrophenschutz/-vorsorge mit Vertretern der Fraktionen wurde der Stand der Bearbeitung am 03.11.2021 vorgestellt. Die Fortsetzung der Bearbeitung wurde in den Umweltausschuss delegiert.

Für die zukünftige Beratung bezogen auf die Starkregenvorsorge wurde seitens des Stadtbetrieb Bornheim bereits im Zeitraum 03-05/2021 eine Mitarbeiterin zur „IKT-Zertifizierten Beraterin Starkregenvorsorge“ (IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur GmbH) ausgebildet. Zurzeit werden etwa wöchentlich Beratungen auf Anfrage von Grundstückseigentümern durchgeführt. Am 21.05.2022 wurde die Starkregenberatung im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ im Wasserwerk der Stadt Bornheim ebenfalls präsentiert. Die Besucher des Wasserwerks nahmen die Beratung ebenfalls in Anspruch. Grob geschätzt wurden seit Einführung des Angebotes ca. 80-100 Starkregenberatungen telefonisch/persönlich oder vor Ort durchgeführt.

Die zusätzlich im Wirtschaftsplan 2022 vorgesehene Stelle eines/-r weiteren/-n Ingenieurs/-in für fünf Jahre zur Unterstützung in der Thematik Starkregen konnte, nachdem die Stellenausschreibung seit Januar auf verschiedenen Plattformen veröffentlicht war, mittels einer Einstellung einer Ingenieurin zum 01.09.2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Verbindung mit einer Einarbeitungszeit wurden ihr bereits Projekte zur Bearbeitung übertragen. Zusätzlich wird die neue Kollegin gefördert mittels Onlineseminaren und der Ausbildung zur „DWA-geprüfter Fachplanerin Starkregenvorsorge“.

#### Personalentwicklung Abwasserwerk

Wie bereits unter dem o.g. Thema Starkregenereignis beschrieben wurde seit Beginn des Jahres 2022 eine Ingenieurstelle ausgeschrieben. Seit 01.09.2022 unterstützt eine junge Ingenieurin das Abwasserwerk und wird sich nach einer Einarbeitungszeit verstärkt mit dem Starkregenmanagement befassen.

Mit der Ingenieurstelle sollen weitere Maßnahmen in Richtung hydraulische Optimierung des öffentlichen Kanalnetzes zur Erhöhung des Entwässerungskomforts erarbeitet werden, sowie Maßnahmen die auf Grundlage der aktuellen Überflutungsbetrachtungen notwendig werden.

Darüber hinaus wird zur Unterstützung des Netz-und Anlagenbetriebes Abwasser bereits seit fast 3 Jahren ein Abwassermonteur gesucht. Bisher ohne Erfolg!

Mit der zusätzlichen Stelle des Abwassermonteurs soll der gesetzesforme Betrieb des Kanalnetzes und der Sonderbauwerke weiterhin gesichert werden, sodass auch zukünftig die Vorgaben der SÜwVO Abw eingehalten werden.

Durch die stetige Vergrößerung des Kanalnetzes sowie durch die Erhöhung der Anzahl der Sonderbauwerke ist hier dringend Personal zu gewinnen.

In der Kooperation des Abwassernetzwerkes Rheinland wurde zwischenzeitlich aufgrund des Fachkräftemangels, der alle beteiligten Kommunen betrifft, ein Arbeitskreis Recruiting gebildet. In einer ersten Erarbeitung wird eigentlich die Attraktivität des öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber bestätigt, um eine Work-Life-Balance z.B. durch Homeoffice (nicht bei Monteuren umsetzbar) zu ermöglichen. Allerdings sind die finanziellen Anreize noch nicht gegeben, da auch z.B.: Ingenieurbüros inzwischen dieser Thematik Aufmerksamkeit schenken müssen. Zurzeit werden Möglichkeiten zu dualem Studium, Werkstudenten, Präsentation auf Messen oder in Schulen erarbeitet, um die Zukunft der Abwasserwirtschaft mit Personal weiterhin als wichtige Umweltschutzaufgabe zu sichern.